



CHÂTEAU DE HOHENFELS | BURG HOHENFELS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Bas-Rhin](#) | [Dambach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der Burg sind nur noch Reste erhalten: Die westliche Wand des dreistöckigen Palas, ca. 15m lang und 10m hoch. In den Felsen sind einige Kammern eingehauen und ein tiefer, oben mit einem Stein geschlossener Kerker. Das Material ist roter Vogesensandstein, in Buckelquadern mit Randschlag ausgeführt und mit Kalkmörtel verbunden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°00'10.9" N, 7°36'50.2" E](#)
Höhe: 349 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Weißenburg über Lembach Richtung Nieder-/Obersteinbach über die D3. Auf der D53 Richtung Wineckthal und dann in Richtung Dambach auf der D853. Im Ort der Beschilderung folgen (2. Strasse nach links).
Kostenlose Parkmöglichkeiten in Dambach.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 30 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

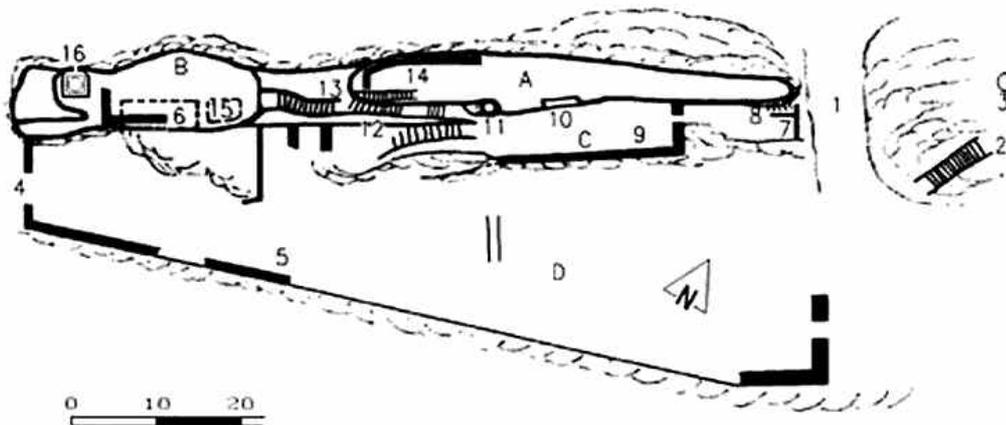
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- A. Hauptfelsen
- B. Westfelsen
- C. Unterburg
- D. Vorburg

- 1. Halsgraben
- 2. Felsentreppe zum östl. Berghang
- 3. Zisterne
- 4. westlicher Zugang zur Vorburg
- 5. Ringmauer der Vorburg
- 6. Felsenkammer in der Vorburg
- 7. Buckelquadermauer zum Halsgraben
- 8. Felsentreppe in den Halsgraben
- 9. Wirtschaftsgebäude in der Unterburg
- 10. Viehtränke
- 11. Brunnen
- 12. Felsentreppe zur Unterburg
- 13. ehem. Zugang zur Oberburg
- 14. Wohnturm auf der Oberburg
- 15. halbhöhlenförmige Kammer auf dem Westfelsen
- 16. Felsenkammer, Verlies?

Quelle: Berges, Rüdiger - Felsenburgen im Wasgau | Wuppertal, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1293 wurde die Burg urkundlich erwähnt und ist im Besitz der Ettendorfs.

Anfang des 14.Jh. ist sie in den Händen derselben Familie und wird als bischöfliches Lehen genannt.

1369 zu drei Viertel an Ulrich von Finstingen, Landvogt im Elsass, verkauft.

1383 gelangte durch die Heirat seiner Tochter Klara mit dem Grafen Emich VI. von Leiningen die Hälfte der Burg an ihn.

Zerstörung der Burg durch [Straßburg](#) und Hagenau. Danach wurde sie wieder aufgebaut.

1514 ist die Burg im gemeinsamen Besitz der Grafen Hanau-Lichtenberg und Zweibrücken.

1542 erhielten die Eckbrecht von Dürkheim die andere Hälfte als Lehen von Graf Philipp v. Hanau-Lichtenberg. Die erste Hälfte der Burg besaßen sie schon seit 1517.

1697 wurde die Burg zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bernges, Rüdiger - Felsenburgen im Wasgau | Wuppertal, 1992

Billier, Thomas & Metz, Bernhard - Die Burgen des Elsass (Band III: 1250-1300 Der frühe gotische Burgenbau im Elsass) | München, 1995

Bouchholtz, Fritz - Burgen und Schlösser im Elsass | Norderstedt, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
[PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2017 [CR]